

Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsrates Eiweiler

Sitzungstermin:	Mittwoch, 13.03.2024
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:37 Uhr
Ort, Raum:	im ehemaligen Schulraum der FFW

Anwesend sind:

Als Vorsitzender:

Wachall, Richard CDU

Ortsratsmitglieder:

Brünet, Thomas SPD
Di Natali, Sandro CDU
Glock, Klaus CDU
Kiel, Johannes CDU
Müller, Uwe CDU
Weber, Manfred SPD

Von der Verwaltung:

Nowack, Heike

Schriftführerin:

Reuter, Nina

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ortsrat beschlussfähig ist.

Gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler findet vor Eintritt in die Tagesordnung eine Einwohnerfragestunde statt, in der anwesende Einwohnerinnen und Einwohner die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Ortsratsmitglieder und den Ortsvorsteher zu stellen.

Die Anwesenden Herren Krämer (Vorsitzender Sportverein Eiweiler) und Kessler (Anwohner Alte Reisbachstraße) richten Fragen an den Ortsvorsteher Wachall (siehe Anlage).

Die Sitzung wird um 18:01 eröffnet.

Vor dem Beschluss der Tagesordnung lässt der Ortsvorsteher über die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Wahl einer Schiedsfrau für den Ortsteil Eiweiler“ abstimmen. Der Tagesordnungspunkt wird von den Ortsratsmitgliedern einstimmig als neuer Punkt 3 auf die

Tagesordnung aufgenommen. Die folgenden Tagesordnungspunkte rücken um jeweils einen Platz nach hinten.

Der Ortsrat beschließt einstimmig ohne Enthaltungen die Annahme der neugefassten Tagesordnung.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 24.01.2024 (öffentlicher Teil)
- 2 Verkehrskonzept Reisbachstraße
- 3 Neuwahl/Wiederwahl der/des Schiedsmann/frau für den Schiedsbezirk Eiweiler
Vorlage: BV/0034/24
- 4 Anschaffung zweier Geschwindigkeitsmesstafeln
- 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 24.01.2024 (nichtöffentlicher Teil)
- 7 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 24.01.2024 (öffentlicher Teil)**

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 24.01.2024 (öffentlicher Teil) wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

- zu 2 Verkehrskonzept Reisbachstraße**

Herr Kiel möchte wissen, wie genau die neue Verkehrsführung in der alten Reisbachstraße geplant ist. Insbesondere relevant sind für ihn die Auswirkungen des LKW-Verkehrs aufgrund des neuangesiedelten Werks von S-Volt.

Frau Nowack erläutert, dass der Zu- und Abfahrtsverkehr bei S-Volt deutlich einfacher geregelt ist als bei der vorher an diesem Standort ansässigen Firma. Es wird nur einen Ein- und Ausfahrtsbereich für die LKWs geben. Die Be- und

Entladung soll auf dem Gelände von S-Volt auf gesonderten Stellplätzen erfolgen. Die ehemalige zweite Zuwegung des Geländes zum Anwesen „Hof Kessler“ soll komplett wegfallen. Hierdurch wird sich die Verkehrssituation sowie die Lärmbelastung für die Anwohner verbessern. Über die Lebacher Straße soll lediglich ein Teil des PWK-Verkehrs der Mitarbeiter erfolgen. Ein weiterer Teil des PWK-Verkehrs der Mitarbeiter soll ebenfalls über die beschriebene LKW-Zufahrt erfolgen, um die Verkehrsbelastung in der Lebacher Straße trotzdem so gering wie möglich zu halten.

Herr Kiel fragt weiterhin, wie es sich zukünftig mit dem Aufenthalt der LKW-Fahrer verhalten wird. In der Vergangenheit mussten diese oft vor dem Betriebsgelände auf der Straße parken, oftmals auch dort übernachten. Hierzu kam es nicht nur zu Einschränkungen im Bereich des Straßenverkehrs, sondern auch zu einem nicht hinnehmbaren Erscheinungsbild der Straße durch die Hinterlassenschaften der LKW-Fahrer.

Frau Nowack erläutert, dass diesem Problem dadurch abgeholfen werden soll, dass S-Volt die Be- und Entladeplätze auf dem Betriebsgelände einrichten will und diese durch ein rund um die Uhr besetztes Pförtnerhäuschen jederzeit für ankommende LKWs zugänglich gemacht werden sollen. In besagtem Pförtnerhäuschen soll es für die LKW-Fahrer auch sanitäre Einrichtungen sowie Möglichkeiten zur Müllentsorgung geben, wodurch sowohl die Blockierung als auch die Verschmutzung der Straße ausbleiben sollte.

Herr Kiel erkundigt sich über die von Frau Nowack erläuterte An- und Abfahrt der Mitarbeiter von S-Volt. Frau Nowack erklärt, dass ein Großteil der Mitarbeiter den über die Lebacher Straße erreichbaren Mitarbeiterparkplatz nutzen werden und dem entsprechend das Gelände von oberhalb betreten werden. Da der hier vorhandene Platz jedoch nicht für alle Mitarbeiter ausreichen wird, wird der verbleibende Teil das Betriebsgelände über den zentralen Zugangspunkt betreten und verlassen.

Herr Kiel befürchtet, dass viele der Mitarbeiter, die die untere Zufahrt nutzen müssen, die „Abkürzung“ durch die Reisbachstraße nehmen werden und es hierzu zu einem erheblich höheren Verkehrsaufkommen kommen wird.

Frau Nowack führt aus, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar ist. Sollte dieser Fall eintreten, besteht die Möglichkeit, hier durch entsprechende Maßnahmen einzugreifen.

Herr Kiel schlägt vor, hier nicht einfach abzuwarten, sondern sich bereits heute Gedanken zu machen, wie man diesem Problem vorbeugen könnte.

Herr Wachall stimmt Herrn Kiel insoweit zu, dass es nicht schaden kann, wenn der Ortsrat sich diesbezüglich einmal zusammensetzt. Er ist jedoch auch der Meinung, dass man vor konkreten Maßnahmen zunächst die Entwicklung der Verkehrssituation abwarten sollte, um ggf. notwendige Maßnahmen auf die konkrete Problematik abzustimmen.

Herr Brunet erklärt, dass an der hinteren Einfahrt zum Gelände, wo es früher immer zu Konflikten mit den LKW-Fahrern kam, nach wie vor häufig LKWs parken, vor allem an den Wochenenden. Er vermutet, dass diese LKWs derzeit noch gar nichts mit S-Volt zu tun haben, da der Betrieb noch gar nicht angelaufen ist. Er möchte wissen, wer hierfür zuständig ist.

Frau Nowack gibt an, die Angelegenheit an die betreffende Stelle der Gemeinde

Heusweiler weiterzuleiten.

Herr Wachall sieht das Problem darin, dass die LKW-Parkplätze z.B. an den Autobahnen an Wochenenden überfüllt sind.

Herr Brünet gibt an, dass man dort eine entsprechende Beschilderung anbringen sollte, damit eine ggf. herbeigerufene Polizei auch eine Handhabe hat.

Herr Müller fragt nach, ob denn, wenn auf dem Gelände der S-Volt Parkplätze für die LKWs vorgehalten werden, auch Sanitäre Einrichtungen für die LKW-Fahrer geplant sind.

Frau Nowack antwortet, dass nach ihrem Kenntnisstand sanitäre Einrichtungen im Pförtnerhäuschen geplant sind.

Herr Glock erkundigt sich nach der Gestaltung der Zufahrt in der Lebacher Straße B268.

Frau Nowack gibt an, dass der LfS hier einen Kreisverkehr plant, jedoch sei dies noch nicht mit den umliegenden Grundstückseigentümern abgesprochen. Der LfS ist hier noch in der Planung.

Herr Kiel kommt noch einmal auf seinen Vorschlag zurück, sich bereits vor der vollumfänglichen Betriebsaufnahme von S-Volt zusammzusetzen und Lösungen für etwaige verkehrsbedingte Probleme zu erarbeiten. Herr Wachall erläutert mögliche Vorgehensweisen. Herr Kiel fragt in die Runde, ob seine Idee auf Zustimmung trifft. Dies ist der Fall.

zu 3 Neuwahl/Wiederwahl der/des Schiedsmann/frau für den Schiedsbezirk Eiweiler
Vorlage: BV/0034/24

Die Fraktionsmitglieder merkten an, dass die für die Wahl der Schiedsperson ausgeteilten Stimmzettel einen Fehler enthielten („Wahlschied“ statt „Eiweiler“). Man einigte sich darauf, dass die Schriftführerin die Stimmzettel entsprechend abändert. In dieser Zeit wurde die Wahlkabine und die Wahlurne von den anwesenden Ortsratsmitgliedern auf ihre Ordnungsmäßigkeit hin überprüft. Die Wahl fand entsprechend den Wahlgrundsätzen statt.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Eiweiler beschließt Frau Tanja Manuela Frey, wohnhaft in 66265 Heusweiler, Hirteler Straße 55 zur Schiedsfrau für den Schiedsbezirk Eiweiler wiederzuwählen.

zu 4 Anschaffung zweier Geschwindigkeitsmesstafeln

Herr Wachall erläutert die technischen Möglichkeiten sowie die Finanzierung der Geschwindigkeitsmesstafeln bezogen auf das günstigste vorliegende Angebot (1.500 € Spende der Jagdgenossenschaft. Die Restsumme in Höhe von 1.961,71 € wird aus dem Ortsratsbudget beglichen.).

Hierzu müsste dieses Jahr jedoch die Förderung für die Vereine ausfallen. Die Vereine wissen dies und sind zum Wohle der Sicherheit der Kinder des Ortsteils einverstanden.

Als Standorte für die Geschwindigkeitsmesstafeln schlägt Herr Wachall den Standort der alten Tafel in der Großwaldstraße (die kaputt ist und ersetzt werden

muss) und einen Standort oberhalb der Jahnstraße zur Einfahrt Großwaldstraße vor. Diese Vorgehensweise trifft durchgehend auf Zustimmung.

Herr Kiel möchte wissen, ob es eventuell noch eine weitere Fördermöglichkeit gibt.

Herr Wachall gibt an, dass es eine solche momentan nicht gibt.

Einstimmiger Beschluss:

Die Anschaffung von zwei Geschwindigkeitsmesstafeln wird einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.

zu 5 **Mitteilungen und Verschiedenes**

zu 5.1 **Deutsche Glasfaser**

Herr Wachall möchte die Anwesenheit von Frau Nowack nutzen, um einige weitere Fragen zu stellen.

Zunächst habe er ein Schreiben der Deutschen Glasfaser erhalten, dass im Ortsteil Eiweiler die Tiefbauarbeiten größtenteils abgeschlossen sind und demnächst in den anderen Ortsteilen weitergearbeitet werden soll. In dem Schreiben wird jedoch nicht erwähnt, wann die Anschlüsse der einzelnen Haushalte erfolgen soll.

Hier wissen auch die anwesenden Beschäftigten des Bauamtes nicht mehr.

Herr Wachall gibt an, dass dies problematisch ist, da die Bürger/innen nicht wissen, wie sie mit bestehenden Verträgen umgehen sollen.

Frau Reuter erläutert, dass man in Problemfällen gerne an Sie verweisen darf, da sie ebenfalls Sachbearbeiterin für Glasfaserangelegenheiten ist.

zu 5.2 **Vorarbeiten Geschwindigkeitsmesstafeln**

Bevor man später noch zum Tagesordnungspunkt „Geschwindigkeitstafeln“ kommt, möchte Herr Wachall wissen, ob der Bauhof etwaige Vorinstallationen (z.B. Rohrpfeiler zur Befestigung) vornehmen könnte.

Frau Nowack sieht hier keine Probleme.

zu 5.3 **Straßenleuchte Großwaldstraße**

Des Weiteren habe Herr Wachall ein Schreiben von Anwohnern aus der Großwaldstraße erhalten, die bereits vor zwei Jahren beantragt hatten, vor Ihrem Haus eine Straßenleuchte anbringen zu lassen. Hier sei bis heute nichts passiert.

Frau Nowack erläutert, dass der Antrag bereits bei der Energis gestellt ist, es hierbei jedoch teilweise zu erheblichen Verzögerungen kommt. Frau Nowack verspricht, die Beschwerde an die betreffenden Stellen weiterzuleiten.

zu 5.4 **Überfluteter Weg unterhalb der Großwaldstraße**

Auch erkundigt sich Herr Wachall nach der geplanten Vorgehensweise bezüglich des Weges unterhalb der Großwaldstraße.

Frau Nowack erklärt, dass der Tiefbau und der Bauhof sich diesbezüglich vor Ort getroffen haben und geplant ist, mit dem Vorhaben zu beginnen sobald die Witterung dies zulässt.

zu 5.5 Archiv

Auch erkundigt Herr Wachall sich, wie es mit den Plänen aussieht, aus einem kleinen Raum neben dem genutzten Sitzungsraum ein Archiv zu machen. Dies sei zwar Förderungsabhängig, jedoch könnte man entsprechende Vorarbeiten (Verkleidung Wände und Decke) aus seiner Sicht schon jetzt in Angriff nehmen. Dann könnte der Ortsrat das Archiv herstellen.

Frau Nowack führt aus, dass der Bauhof hier gerne helfen kann, jedoch ist derzeit aufgrund großer Umbaumaßnahmen beim Bauhof für solch Vorhaben kein Personal verfügbar. Frau Nowack stellt entsprechende Hilfe für den Sommer in Aussicht. Die Förderanträge werden von Frau Schlicher vorbereitet.

zu 5.6 Lärmschutz Kirchhof

Herr Wachall gibt an, am 22.01.2024 Herrn Oliver Luksic bezüglich der Schallschutzwände Am Kirschhof angeschrieben zu haben. Herr Luksic antwortete Herrn Wachall, dass der Autobahnabschnitt der A8 zwischen der Anschlussstelle Heusweiler und dem Autobahndreieck Saarbrücken für eine grundhafte Erneuerung vorgesehen ist.

Im Zuge dieser Maßnahme ist u.a. auch die Erneuerung und Erhöhung der Schallschutzwände vorgesehen. Auch sei ein sechsspuriger Ausbau der Autobahn nicht geplant, sie soll vierspurig bleiben. Die Erneuerung soll voraussichtlich 2025 erfolgen. Herr Luksic signalisiert des Weiteren die Bereitschaft zu einem Termin vor Ort.

zu 5.7 Eisbildung Oberer Hof

Weiterhin weist Herr Wachall auf ein Gespräch bezüglich der Eisbildung beim Weg „Oberer Hof“ hin. Hier wurde ein Antrag gestellt. Herr Müller gab an, dass ein Gespräch mit Herrn Janowski stattgefunden hat und dort im Laufe des Jahres Abhilfe geschaffen werden sollte.

zu 5.8 Lärmbelästigung S-Volt

Herr Brünet hatte eine Anfrage gestellt bezüglich einer Lärmbelästigung durch das Verwaltungsgebäude von S-Volt. Diese kam wohl von einer defekten Klimaanlage, die zwischenzeitlich repariert wurde. Die UBA gab an, nicht zuständig zu sein und verwies ans LUA. Hier kann bei weiterem Bestehen der Lärmbelästigung eine Überprüfung beantragt werden.

zu 5.9 Einladung Gemeinde Riegelsberg

Herr Wachall teilt mit, dass der Ortsrat zur Vorstellung des neuen Köllertaler Jahrbuches ins Rathaus Riegelsberg eingeladen wurde. Bei Interesse können sich die Ortsratsmitglieder hierzu anmelden.

zu 5.10 Sitzgruppe Zum Vogelsborn

Herr Wachall informiert, dass die Sitzgruppe an der Einbiegung „Zum Vogelsborn“ versetzt werden soll (direkt vors Vereinsheim OGV), da hier eine erhöhte Nutzungsmöglichkeit besteht. Der OGV wird sich um die weitere Unterhaltung der Sitzgruppe kümmern.

zu 5.11 Picco Bello Aktion

Herr Wachall weist auf die Picco-Bello-Aktion am folgenden Samstag hin.

zu 5.12 Gehweg Alte Reisbachstraße

Herr Brünet erklärt die Problematik vor dem Anwesen Kessler in der alten Reisbachstraße. Hier hat sich bei Frost durch einen Wasserschaden der Gehweg derart nach oben gehoben, dass er nicht mehr gefahrlos passiert werden konnte.

Der Schaden wurde behoben, jedoch ist der Gehweg mittlerweile durch weiteren Frost teilweise abgesunken, teilweise gewölbt. Die Anwohner sind nun besorgt, haftbar gemacht zu werden, falls hierdurch eine Person zu Schaden kommt.

Herr Wachall versichert, sich am nächsten Tag mit den betreffenden Stellen im Rathaus in Verbindung zu setzen.